

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriotischen Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

Nr. 195.

Freitag den 21. August

1868.

Naturstudien.

(Schluß.)

Außer den Parasiten und den gezähmten Hausthieren giebt es eine dritte Gruppe von Thieren, welche eine unverkennbare Vorliebe für den Menschen an den Tag legen und sich nur in der Nähe desselben wohl zu befinden scheinen. Es sind dies die merkwürdigsten von allen: wir nennen sie: die Hauschwalbe, den Hausperling und die Stubenfliege.

Wer erklärt es uns, daß die Schwalbe, ein Glied des vor Allem menschenfeindlichen Geschlechts der Vögel, zurückgekehrt von weiter Fahrt — ungebildet durch die Pracht tropischer Vegetation und nicht verwöhnt durch schrankenlose Freiheit, welche sie in den menschenleeren Gebieten Central-Afrikas überall fand — alljährlich mitten in Städten und Dörfern, oft mitten in dem geräuschvollen Treiben des Hauswesens selbst, ihre Heimath aufschlägt und daselbst, umgeben von tausend Gefahren, sorglos ihre Jungen ansbrütet, — wer erräth es, warum der Hausperling, ein vorzugsweise Körnerfressender Vogel, nicht lieber die Saaten und Felder selbst bewohnt, warum er mitten in dem Getriebe der Menschen, verfolgt und gehezt in aller Weise und von allen Seiten, am liebsten weilt und sich da nur allein behaglich fühlt? warum er den finsternen Spornstein oder die reizlose Ecke eines Dachgestimmes als Brutplatz für seine Jungen bei weitem dem grünen lustigen Busche oder der blüthenstrogenden Hecke im Felde draußen vorzieht, um nur in der Nähe der Menschen zu sein? Wir haben keinen Erklärungsgrund für diese Erscheinungen. Am meisten muß aber die unverwundliche Anhänglichkeit der Stubenfliege zum Menschen in Staunen setzen.

Die Geburtsstätten dieser merkwürdigen Fliege sind nicht menschliche Wohnungen; sobald sie aber aus ihrer Puppenhülle hervorgebrochen ist, eilt sie denselben zu, um ihr ganzes Leben in der nächsten Nähe des Menschen zu verbringen. Man hat alle möglichen Mittel und Apparate erfunden und ausgedacht, um sie zu verschrecken, abzuwehren und zu vertreiben; die Leimröhre, an welcher Hunderte ihrer Genossen bereits kleben, um elendiglich zu Grunde zu gehen; die vergiftete Lockspeise, um welche ganze Legionen ihres Geschlechtes getödtet herumliegen, werden sie nicht abschrecken; ein wunderbarer Naturtrieb treibt sie, trotz aller Gefahren, immer wieder zum Menschen hin, obwohl die Süßstoffe, von denen sie sich nährt, auch draußen in Feld und Flur reichlich gefunden werden könnten. Wenn der kurzsichtige, undankbare Mensch, so viele Liebe verkennend, die letzte, die er in seiner Stube noch wahrnimmt, ohne Erbarmen zum Fenster hinausstreift, so mag er sich nur beruhigt hinsetzen; im nächsten Momente schon wird sie durch irgend eine Ritze des Fliegengitters wieder eingedrungen sein und, auf der Tischplatte ausruhend, ganz behaglich mit ihren langen Beinen über den runden Kopf streichen, um ihre derangirte Toilette wieder in Ordnung zu bringen. Man würde sie arg verkennen, wenn man von ihr glaubte, daß sie nur da sich einfinde, wo Pracht und Ueberfluß herrschen, wo Lederbissen auch den Schmarotzer-Menschen anziehen. Das ist keineswegs der Fall — sie wird auch in der Stube des armen Mannes nicht fehlen, denn sie verläßt den Menschen auch in seinem Elende nicht, und gewiß schon tausendmal war sie für manchen Gefangenen das einzige lebende Wesen, das ihn auch in seiner einsamen Zelle nicht verlassen hat. Es wird keinem Entomologen gelingen, die Stubenfliege in Wiesen, Feldern oder Auen aufzufinden; sie ist wenige hundert Schritte von menschlichen Wohnungen entfernt absolut nicht mehr zu treffen — wohl aber wird sie auch hoch oben über

der Grenze des ewigen Schnees nicht fehlen, wenn nur daselbst noch irgend eine Hütte steht, die von Menschen bewohnt wird.

Die Schwalbe und der Sperling halten treu zum Menschen, so lange er seine heimatlichen Städte und Dörfer bewohnt. Die Stubenfliege folgt ihm auch nach über Land und Meer, bis dahin, wo er sich eine neue Heimath jenseit des Oceans gründet. Auf diese Weise ist die ursprünglich nur in Europa einheimische Art in alle Welttheile verbreitet worden. Man würde auf einer einsamen Insel, die nur von wilden Stämmen bevölkert angetroffen wird, aus der Auffindung einer Stubenfliege mit aller Bestimmtheit behaupten können, daß ein Europäer schon früher auf dieser Insel gelebt haben müsse. Sie wandert ursprünglich nur mit diesen in fremde Welttheile, acclimatirt sich aber in der Folge mit Leichtigkeit allenthalben und in jeder Zone; sie ist in dieser Beziehung weniger empfindlich als unser Hausperling, der von den Colonisten Australiens immer wieder neu eingeführt werden muß, um nicht gänzlich auszusterben. Die Entomologen der Novara-Expedition haben die Stubenfliege während der ganzen Reise auf dem Schiffe nie vermisst. Die Sammlungen, welche sie zurückbrachten, enthalten Exemplare der Stubenfliege fast aus allen Theilen der Welt und neben ihr auch nicht eine einzige zweite Europäische Fliegenart, die in fremden Welttheilen getroffen worden wäre. Die Individuen aus Sidney, Manilla, Taiti, Ceylon, Hongkong und Singapur, sowie die vom Cap der guten Hoffnung und den Ricabarischen Inseln gleichen vollständig den bei uns lebenden; etwas abweichend, doch nur als klimatische Varietät zu betrachten, sind die von Bonebe und Sambelong herstammenden Stücke.

Für Viele haben Naturstudien nur einen besonderen Reiz, wenn geheimnißvolle und wunderbare Vorgänge zu erklären, tiefstehende Probleme zu lösen sind. Wer wird es läugnen, daß hierzu schon hinreichenden Stoff zu bieten vermag — die Stubenfliege!

Zur Halle'schen periodischen Presse.

Von nachstehenden Zeitschriften, welche sämmtlich in dem Verlage der Buchhandlung des Waisenhauses erscheinen, sind soeben neue Hefte ausgegeben:

Der Arbeiterfreund. Zeitschrift des Centralvereins in Preußen für das Wohl der arbeitenden Classen. Im Auftrage des Centralvereins herausgegeben von R. Braemer. Sechster Jahrgang. 2. Heft. 8 Bogen. 8. geh. 20 Sgr. (Preis für den Jahrgang von 4 Heften 2 Thlr.)

v. d. Goltz, Dr. Freiherr in Waldau: Ueber einige Einrichtungen zur Verbesserung der Lage der ländlichen Arbeiter. — Prof. Wanger: Schulbericht der Baugewerkschule im großen Berliner Handwerkerverein im Winter 1867—68. — Bericht über die Generalversammlung des Berliner Vereins zur Förderung der Erwerbsfähigkeit des weiblichen Geschlechts am 12. März 1868 von J. — Johanna Knipp, Fräulein, (Directrice des Victoria-Bazars): Bericht über die auf der Pariser Ausstellung gemachten Beobachtungen über Frauenarbeit. — Jenny Hirsch, Fräulein: Die Bestrebungen zur Förderung der Erwerbsthätigkeit des weiblichen Geschlechts in und außer Deutschland. — Dr. Arnold Emminghaus in Karlsruhe: Zur Wohnungsfrage (nebst den Sagungen der auf Selbsthilfe beruhenden Pariser Häuserbau-Gesellschaft). — Ein Schreiben zu der Frage über die Lösung von

Lohnfreigkeiten. — Kleinere Mittheilungen. — Innere Angelegenheiten des Centralvereins.

Archiv für die wissenschaftliche Erforschung des Alten Testaments, herausgegeben von Lic. Dr. Ad. Merz. 3. Heft. 8 Bog. gr. 8. mit einer lithogr. Tafel. 1 Thlr.

Prof. Mor. Schmidt: Der Brief des Aristes an Philocrates I. (im griech. Text mit kritischem Apparat). — Prof. F. Dietrich: Beiträge zur biblischen Geographie. — General-Consul D. Blau: Zur alten Geographie Palästinas. — Lic. Dr. A. Merz: Jüdische Inschriften mit Tafel. — Miscellen.

Archiv der Pharmacie. Eine Zeitschrift des allgemeinen deutschen Apotheker-Vereins. Abth. Norddeutschland. 2. Reihe 134. Bd. 3. Heft. Der ganzen Folge 184. Bd. 3. Heft. Herausgegeben vom Directorium unter Redaction von Prof. H. Ludwig. 6 Bog. gr. 8. (Preis pro Jahrgang von 12 Heften 6 Thlr.)

Missionsnachrichten der Ostindischen Missionsanstalt zu Halle, in vierteljährlichen Heften herausgegeben unter Mitwirkung des Missionsdirectors Harbeland und Anderer von Dr. G. Kramer, Director der Franckeschen Stiftungen. Jahrgang XX. Heft 2. 2 1/4 Bog. gr. 8. (Preis pro Jahrgang von 4 Heften 10 Sgr.)

Zeitschrift des landwirthschaftlichen Central-Vereins der Provinz Sachsen u. XXV. Jahrgang. Verantw. Redact.: Dec.-Rath Dr. Stadelmann, General-Secretär des Vereins. Nr. 8. 9. (August und September.) 3 Bog. Lex. 8. (Preis pro Jahrgang von 12 Heften 1 Thlr. 10 Sgr.)

Zeitschrift für deutsche Philologie, herausgegeben von Dr. E. Höpfer und Prof. Dr. Jul. Zacher. 2. Heft. 8 Bog. gr. 8. 25 Sgr.

Prof. Karl Weinholt: Die deutschen Zwölfsätter. — Dr. Berth. Delbrück: Die deutsche Lautverschiebung (Fortsetzung). — Dr. E. Martin: Uebersicht der mittelniederländischen Literatur in ihrer geschichtlichen Entwicklung. — Prof. A. Anschütz: Bruchstücke eines lateinischen Marienliedes. — Dr. E. L. Kochholz: Das Thiermärchen vom gegessenen Herzen. — Prof. H. Rückert: Zur Charakteristik der deutschen Mundarten in Schlesien. — Prof. Rieger: Ueber Cynewulf. — Oberlehrer Dr. G. Gersand: Bauernwenzel, Ziegenpeter, Mums. — Dr. Fr. Wöste: Literarische, etymologische, grammatische und ethnologische Beiträge aus dem Bereiche des Niederdeutschen. — Literatur.

Vermischte Nachrichten.

— Wie wir hören, ist bei dem Gewitter am 19. d. M. der Sohn des Schäfers aus Wehlig bei Schkeuditz, der mit einem Andern Schutz vor dem Regen unter einem Baume suchte, vom Blitz erschlagen worden; der Andere soll mit einer starken Verletzung davongekommen sein.

— Amerika ist die Heimath der originellsten Erfindungen. Unstreitig gehört unter sie der sogenannte Dampfmann, eine Straßenlocomotive kleinster Gattung, welche gegenwärtig in der Umgegend von Newyork herumfährt und bald genug sich auch in das Innere der Städte wagen wird. Den Namen hat die Maschine davon erhalten, daß sie, mit Zuhilfenahme von einiger Phantasie, mit einem plumpen Menschengebild verglichen werden kann, wenigstens ist ihr ein Kopf aufgesetzt, in dem sich das Sicherheitsventil befindet. Die gesammte Länge des Apparats beträgt 6 Fuß auf 7,5 Fuß Höhe, er soll in der Stunde 30 englische Meilen zurücklegen und dabei eine Last von vier Personen bequem mitführen können. Der tägliche Steinkohlenverbrauch soll auf nicht höher als 10 Sgr zu stehen kommen, der Preis der ganzen Maschine ist bloß 500 Doll. Ob dieselbe wirklich den Lobeserhebungen entspricht, welche einzelne Blätter von ihr gemacht haben, muß vor der Hand noch unentschieden bleiben. (U. Z.)

Chronik der Stadt Halle.

Pestalozzi-Zweigverein für Halle und Umgegend.

Zu der künftigen Donnerstag den 27. August e. Abends 8 Uhr im „Kronprinzen“ stattfindenden General-Versammlung werden die ordentlichen und Ehren-Mitglieder genannten Vereins hierdurch ergebenst ein-

geladen. 1) Jahresbericht; 2) Berathung über gestellte Anträge; 3) Deputirtenwahl; 4) Vorstandswahl; 5) Mittheilungen. Halle, den 20. August 1868.

Der Vorstand.

Taubstummens-Anstalt.

Für folgende eingegangene Gaben den wärmsten Dank: 50 Rth Legat der Frau Förster Date durch Frn. Leberhändler Wilhelm Friedrich, 1 Rth von Fr. H. in Teutschenthal, 10 Rth von einem 71jährigen Freunde armer Wesen und 1 Rth von unserm ehemaligen Zögling, dem taubstummen Dampfmüller Müller in Roisch, als Zeichen der Dankbarkeit. Halle, den 19. August 1868.

Kloß.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 19. August 1868.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampfspannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	332,13	5,39	72	15,6	SO	völlig heiter.
Mitt. 2	332,44	6,43	57	21,0	S	heiter 2.
Abd. 10	333,00	5,94	88	14,4	N	bedeckt 10.
Mittel	332,52	5,92	72	17,0		ziemlich heiter 4.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Durchschnitts-Preise

in Halle am 20. August 1868.

		Niedrigster	Höchster
Weizen	Schfl.	2 Thlr. 25 Sgr. — Pf.	2 Thlr. 27 Sgr. 6 Pf.
Roggen	"	2 " 15 " — "	" " " " "
Gerste	"	1 " 28 " 9 "	2 " " " "
Hafer	"	1 " 2 " 6 "	" " " " "
Heu	Centr.	1 " — " — "	1 " 7 " 6 "
Lauges Stroh	Schock	6 " — " — "	7 " — " — "

Tageschau.

Freitag den 21. August.

Geschäftsstunden der königl. und städt. Behörden in Halle.
Telegraphen-Amt: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe.
Postamt: 7 U. B. M. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. B. M. u. 5—8 U. Ab.) — **Kreisgericht:** 8 U. B. M. bis 1 U. M. u. 3—6 U. M. — **Ober-Bergamt:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. Ab. — **Passbüro:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M. — **Einwohnermeldeamt:** für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. B. M.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. M. — **Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden:** 8—12 U. B. M. u. 2—6 U. M.; (nur die Klassen sind für das Publikum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet); die **Kassentaxen-Kasse:** 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — **Steneramt:** 7—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. — **R. Kreiskasse:** 8—12 U. B. M. u. 2—5 U. M. — **Landrathsbam:** 8—1 U. B. M. u. 3—6 U. M. — **Bank-Commandite:** 8 1/2—1 U. B. M. u. 3 1/2—5 U. M. — **Universität:** Kassensunden 9—12 U. B. M. (eincl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat: 8—10 U. B. M. u. 3—4 U. M. — **Städtisches Leihhaus.** Expeditionsstunden von 7 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Nachm. **Spartassen.** Städtische Spartasse, Kassensunden 8—1 Uhr Vormittags; 3—4 Uhr Nachm. Spartasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a), Kassensunden 9—1 Uhr Vorm. Spar- u. Vorschuß-Verein Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Kassensunden 10—12 Uhr Vorm. und 2—5 Uhr Nachm. **Halle'scher Consum-Verein** (gr. Märkerstraße 23), Kassensunden 8—12 Uhr Vorm. und 2—6 Uhr Nachm. Waaren-Lager, nur für Mitglieder, von 6 Uhr Morgens bis 9 Uhr Abends. **Essentielle Bibliotheken.** Universitätsbibliothek (geschlossen). **Vereine.** Handwerkerbildungsverein (gr. Märkerstraße 21) 7 1/2—10 Uhr Abends. (Eingang: Rathgasse.) Jünglings-Verein (Manergasse 6) 8 Uhr Abends. **Redertafeln.** Sang u. Klang, Übungsstunde v. 8—10 Uhr Abds. in „Café Rocco.“ **Bäder.** Zabel's Bade-Anstalt im Fürkenthal. Frisch-römische Bäder für Herren täglich Vormittags 7, Nachmittags 5 Uhr; für Damen täglich Nachmittags 2 Uhr.

Alle Arten Bannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- und Feiertags Nachmittags ist die Anstalt geschlossen.
Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Eisenbahnfahrten. (C = Courierzug, S = Schnellzug, P = Pers.-
neuzug, G = gemischter Zug.) Abgang in der Richtung nach:
Berlin 4 u. 15 M. Bm. (C), 7 u. 50 M. Bm. (P), 1 u. 30 M. Km. (P),
5 u. 54 M. Km. (C), 6 u. 10 M. Ab. (G).
Leipzig 6 u. 10 M. Bm. (G), 7 u. 25 M. Bm. (C), 9 u. 30 M. Bm. (P),
1 u. 20 M. Km. (P), 4 u. 15 M. Km. (P), 7 u. 20 M. Ab. (P), 8 u.
45 M. Ab. (S).

Magdeburg 7 u. 45 M. Bm. (S), 8 u. 50 M. Bm. (P), 1 u. 25 M. Km. (P),
5 u. 55 M. Ab. (P), 7 u. 35 M. Ab. (C), 8 u. 40 M. Ab. (G, übern. in
Eßben), 11 u. 20 M. Nachts. (P).
Göttingen (über Nordhausen) 7 u. 45 M. Bm. (P), 1 u. 50 M. Km. (P), 7 u.
40 M. Ab. (P. bis Nordhausen).
Thüringen 5 u. 20 M. Bm. (P), 9 u. 30 M. Bm. (P), 11 u. 3 M. Bm. (S),
1 u. 50 M. Km. (P), 7 u. 45 M. Ab. (P — bis Gotha), 11 u. 8 M. Nachts. (S),
Personenposten. Abgang von Halle nach: Cönnern 9 u. Bm. — Köpfe-
ben 1 u. Nachts. — Salzünde 9 u. Bm. — Löbejün 3 $\frac{1}{2}$ u. Km. — Wettin
3 u. Km. — Querfurt 3 u. Km.

Veransgeber: Prof. Dr. Herzberg.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht Halle a. d. S.,
Das den Erben der Wittve **Schoch, Johanne Marie Erdmuthe** geb. **Fiedler**
hier gehörige, hier selbst in den Weingärten bele-
gene, im Hypothekenbuche von Halle vol. 52
Nr. 1892 b eingetragene Grundstück, als:

— 1 Wohnhaus nebst Hof —

abgeschätzt auf 699 $\frac{1}{2}$ 26 $\frac{1}{2}$ Lgr. 11 S., zufolge der
nebst Hypotheken-Schein in unserer Registratur
einzusehenden Tage, soll am

**26. September d. J. von Vormittags
11 Uhr ab**

vor dem Deputirten Herrn Gerichts-Assessor
Gödecke an ordentlicher Gerichtsstelle, Zimmer
Nr. 10, Theilungshalber subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypo-
thekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus
den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihren
Anspruch bei dem Subhastations-Gerichte anzu-
melden.

Alle unbekannteten Realsprätendenten werden auf-
geboten, sich bei Vermeidung der Präclusioa spä-
testens in diesem Termine zu melden.

Halle a/S., den 5. Juni 1868.

Königl. Kreis-Gericht, I. Abtheil.

Bestellungen zur Anlieferung von Brennmaterialien
ins Haus erbitten schriftlich in unseren 10 Briefkasten
oder mündlich in unsern Contoren. Mann & Söhne.

Grahambrot empfehle den Freunden der
natürlichen Lebensweise (siehe: Valzer's
Schriften);

Roggenbrot in 2 Sorten, die zweite Sorte
4 $\frac{3}{4}$ u. schwer.

Wilhelm Sommer, Barfüßerstraße 11.

Gummischuhe rep. **Wolff**, Rathhausgasse 4.

Eine geübte Putzmacherin findet dauernde Be-
schäftigung bei

Agnes Rohmann in Cönnern.

Ein arbeitsames Mädchen wünscht sobald als
möglich St. d. Fr. **Gilenberg**, Fleischerg. 34.

Ein junger Mann, welcher die Behandlung
der Pferde und das Fahren gründlich versteht,
sucht baldigst Stellung; auch kann derselbe sofort
antreten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine freundliche Wohnung, best. aus
3 Stuben, Kammern und Zubehör, bis zu dem
Miethspreise von 120 $\frac{1}{2}$, wird per 1. October
zu miethen gesucht. Näheres
gr. Ulrichsstraße 3, im Weißwaaren-Geschäft.

Gesucht wird den 1. October von e. Dame
ein Logis in einem anständigen Hause, hohes
Parterre, zum Preise von 40 bis 50 $\frac{1}{2}$ Ab.
abzugeben unter **G. G.** in der Exped. d. Bl.

Ein nach hier versetzter Beamte (kleine Fa-
milie) sucht sofort oder zum 1. October 3 Stub-
ben, 3 Kammern, Küche. Offerten Halle poste
rest. H. H. 4.

St., K., Küche nebst Zubehör zum 1. Oct. in
der Nähe der Bahn von einem pünktl. Zahler ge-
sucht. Ab. unter **K. K.** in d. Exp. d. Bl.

Königsstraße 22/23, im **Siering'schen** Hause,
ist in der ersten Etage eine Wohnung für 70 $\frac{1}{2}$
sofort zu beziehen. Nähere Auskunft daselbst
bei **Bierwerth**.

Eine herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage),
Töpferplan 1 am Leipziger Schießgraben gelegen,
ist 1. October zu beziehen.

Eine anständig möblierte Wohnung,
Stube und Kammer, ist zu vermieten und zum
1. October zu beziehen neue Promenade 12.

Weidenplan 9 a. Pferdestall zu 3 Pferden mit
Kutscherstube, Wagenremise und Futterboden zum
1. October zu vermieten durch

F. M. Koeppe, Leipzigerstraße 10.

4 Stub., 4 K. u. Zubehör sind kleiner
Berlin 1 zu Michaelis zu vermieten.

Ein trockner, geräumiger Keller zu vermieten
gr. Berlin 13.

Stube u. Kammer an ruhige Leute zum 1. Oct.
zu vermieten **Bölbergasse 1.**

Eine möbl. Stube u. Kammer sofort zu ver-
mieten **Franckensstraße 2, 2 Tr.**

Eine Parterre-Wohnung von 2 St., 2 K.,
K. u. Zubeh. für 70 $\frac{1}{2}$ zu verm. u. 1. Octbr.
zu beziehen. Näheres gr. Steinstraße 68.

Ein Logis zum 1. October zu beziehen
Fleischergasse 3.

Ein Gummi-Sitzkissen u. eine Mütze am Bahn-
hof gefunden. Abzuholen **Blücherstraße 3.**

Eine Platte gefunden **Kamm. Straße 10, 1 Tr.**

**Ein kleiner, gelber, weibl. Affen-
pintcher ohne Halsband entlaufen.
Gegen Belohnung abzugeben
Schmeerstraße 24.
Vor Ankauf wird gewarnt.**

Ein zuverlässiges Mädchen für Küche u. Haus-
arbeit findet bei gutem Lohn zum 15. September
Dienst. — Desgleichen ein gut empfohlenes Haus-
mädchen zum 1. October.

Frau Professor **Jacoby**, Weidenplan 2 c.

Ein Schwanzriemen ist verloren gegangen. Man
bittet denselben abzugeben **Leipzigerstraße 67.**

Am vorigen Sonntag ist mir ein braunseide-
ner Sonnenschirm mit weißem Futter abhanden
gekommen; wer mir darüber nähere Auskunft ge-
ben kann, sichere ich angemessene Belohnung zu.
Rümpler, Berggasse 4.

Den Mitgliedern des 2. Maurer-Kranken-Ver-
pfligungs-Vereins zur Nachricht, sich zur Feier
des Stiftungsfestes **Sonnabend den 22. Au-
gust Abends 8 Uhr** im „Rosenthal“ ein-
zufinden.

Ich bitte meiner Frau auf meinen Namen
Nichts zu borgen, indem ich für keine Zahlung
stehe. **W. Gebhardt**, Tischler.

Den Herrn **Adolph Schröder** zu seinem
20. Geburtstag meinen herzlichsten Glückwunsch
und ein drei Mal donnerndes Hoch.

Den bei Sadowa in Folge eines Schusses
durch das Kniegelenk ehrenvoll invalide ge-
wordenen Soldaten Hopfeld habe ich, be-
reitwilliger in freier Liebe aufzusuchen,
als mich aufsuchen zu lassen, in der Tau-
benstrasse 9 besuchen wollen. Da ich ihn
aber dort nicht gefunden habe, so bitte ich
ihn, mich zu besuchen.

Halle (Moritzwinger 5) am 9. Aug. 1868.
Polenz.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute früh 6 Uhr verschied unerwartet unsere
gute Mutter, Schwiegermutter und Großmutter,
Frau verw. Justiz-Commissarius **Johanne
Christiane Finck** geb. **Klog**, in dem Alter
von 73 Jahren am Schlagfluß. Lieben Ver-
wandten und Freunden widmen diese Trauer-
nachricht mit der Bitte um stille Theilnahme

die Hinterbliebenen

in Halle, Leipzig und Berlin.

Halle, den 19. August 1868.

Heute früh 7 $\frac{1}{4}$ Uhr entschied sanft u. ruhig
nach längeren Leiden unsere gute Mutter, Schwie-
ger- und Großmutter, Wittve **Friederike
Schöppler** geborene **Stahlmann**, im 77.
Lebensjahre. **Die Hinterbliebenen.**
Halle, den 19. August 1868.

Schwechater Märzen-Bier
 in Flaschen à 2½ Gr. incl. Flasche, 13 Flaschen für 1 R., bei
F. R. W. Kersten, Brüderstraße Nr. 15.

Königl. Sächsische conf. Lebens-Versicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,

begründet im Jahre 1830 auf Gegenseitigkeit und Oeffentlichkeit, beaufsichtigt von der Königl. Staatsregierung durch einen Königl. Commissar und dem Gesellschafts-Ausschusse.

Hierdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir in Halle eine zweite Haupt-Agentur für Halle und Umgegend errichtet und dieselbe Herren **Thiele & Barnieske** daselbst übertragen haben.

Leipzig, den 11. August 1868.

Die obige durch eine siebenunddreißigjährige Wirksamkeit bewährte Gesellschaft übernimmt unter günstigen, den Beitritt in jeder Weise erleichterten Bedingungen Versicherungen auf Summen von **100 bis 10,000 Thlr.**, zahlbar beim Tode oder bei Erfüllung eines im Voraus festgesetzten Lebensalters.

Vermögensbestand Ende Juni 1868: 2,710,000 R.

Versicherungsbestand Ende Juli 1868: 12,062 Pers. versichert mit 14,132,200 R.

Sämmtliche Ueberflüsse werden den Mitgliedern unverfüzrt zurückerstattet und beträgt die durchschnittliche Dividende in den letzten 5 Jahren

30 Procent

wodurch sich die Beiträge für die betr. Versicherten vermindern

auf 1 R.	25 Gr.	3 J.	beim Eintrittsalter von 30 Jahren	für
= 2 =	2 =	4 =	= 35 =	100 R.
= 2 =	11 =	1 =	= 40 =	Verf. Summe,

die zwischen liegenden Alter in demselben Verhältnis.

Die Aufnahme erfolgt **kostenfrei**. Zur Vermittelung derselben wie zur Ertheilung näherer Auskunft empfehlen sich

C. F. Baentsch.

Thiele & Barnieske.

Circus Werner auf dem Königsplaz.
Sonntag unwiederruflich letzte Vorstellung.

Heute Freitag den 21. August **große Vorstellung** mit ganz neuen Abwechslungen.

Anfang 8 Uhr.

A. Werner, Director.

Werry,

das vielfach anerkannt sicherste Mittel gegen **Rheumatismus, Gliederreißen aller Art** zu haben in Packeten à 5 Gr. bei

Pfaffenberg, Klausdorferstraße 5.

Savanna-Honig

à H. 5 Gr. empfiehlt **Franz Keil, Conditior,** gr. Klausstraße.

Stußflügel u. Fortepiano, in bestem Zustande, verkauft zu annehmbaren Preisen Rittergasse 4.

Für Damen!

Wasserdichtes Schürzenzeug

empfeht die

Tapetenhandlung von C. Maseberg.

Wasserdichter Stoff als Bettunterlage bei **C. Maseberg, gr. Ulrichsstraße 9.**

Kisten, Schachteln, klebhaftes trockenes kiefernes Brennholz verkauft ferwährend billigt **Witb. Müller.**

Bestellungen auf Kisten werden billigt, schnell und pünktlich ausgeführt.

W. Müller, gr. Sandberg 1.

Noch gut gehaltene Möbel u. Bettstirn billig zu verkaufen **Brüderstraße 10.**

Tischlerwerkzeug. 50 Reihobel sind zu verkaufen im „Kathstunnel.“

Gute Koch- und Eßbirnen sind in Mezen u. einzeln zu verkaufen, auch frisch gekochtes Birnen- u. Pflaumenmus gr. Ulrichsstr. 28, im Keller.

Gute kleine Springe à St. 4 J. 5 J. u. 6 J. bei **J. Kramm.**

Leere Rheinwein-, Roth- u. Champagnerflaschen kauft **J. Kramm.**

Bei **Chr. Winter in Frankfurt a/M.** ist erschienen und in allen Buchhandlungen für 2 Gr. zu haben:

Das Gasbüchlein

des Herrn **Jahn**, beleuchtet von **J. Brömmel**, eine **Warnung für Gasconsumenten.**

700 R. auf erste u. sichere Hypothel gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

1000 R. werden auf sehr gute Hypothel jetzt oder auch später zu cediren gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl.

Zwei Teiche sind zu schlämmen. Unternehmer wollen sich melden bei dem Ortsvorstande in Diemitz.

Ein **Tapetier-Gehilfe, guter Polster-Arbeiter**, erhält Beschäftigung bei **C. Baas, Tapetier.**

Einen ordentlichen **Burschen** wünscht in die Lehre zu nehmen **C. Baas, Tapetier,** kl. Klausstraße 1.

Arbeiter-Gesuch.

Wir beabsichtigen in unserer **Zuckerfabrik Benkendorf bei Halle** die neue Campagne mit dem **8. September** cr. zu beginnen und nehmen schon jetzt Arbeiter dazu an.

Meldungen auf dem Fabrik-Comptoire daselbst. **Gebrüder Zimmermann.**

Brauchbare Malergehilfen sucht **W. Zander, Maler.**

Ein bis zwei **tüchtige Tagelöhner** finden Beschäftigung auf der

Böllberger Mühle bei Halle a/S.

Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, womöglich von außerhalb, sucht zum **1. October** Frau Professor **Kähler, Wilhelms- und Sophienstraßen- Ecke.**

Zum **1. October** d. Js. wird ein ordentliches und erfahrenes **Mädchen für Küche und Hausarbeit** gesucht. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Eine ordentliche **Gartenfrau** findet dauernde Beschäftigung **Leipzigerstraße 55, im Garten.**

Junge Mädchen zur Nähmaschine finden Beschäftigung bei **A. Kästner, Brüderstr. 4.**

Geübte **Hebammen**, aber nur solche die sauber und gut arbeiten, können sich melden bei **S. M. Haberkorn, gr. Ulrichsstr. 56.**

Ein junges Mädchen, welches das Schneidern gründlich erlernen will, kann sich melden bei **Johanne Saalfeld, gr. Klausstr. 10.**

Ein Stubenmädchen, welches gut nähen, plätten und waschen kann, wird zum **1. October** gesucht **Herrenstraße 13.**

Ein von ihrer jetzigen Herrschaft gut empfohlenes Dienstmädchen sucht Verhältnisse halber **z. 1. Septbr.** einen Dienst. Zu erfr. in d. Exp.

Ein anständiges Mädchen von außerhalb sucht zum **1. Oct.** Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei **Prof. Kähler, Wilhelms- u. Sophienstr.-Ecke.**

Eine Witwe gesetzten Alters wünscht einer einzelnen Dame oder Herrn die Wirtschaft zu führen. Es wird mehr auf gute Behandlung, als hohen Lohn gesehen. Gute Referenz steht zur Seite. Gefällige Offerten erbittet man unter **C. K. 9** in der Exped. d. Bl.

Der Ball der Zimmergesellen findet **Sonabend den 22. August** in **Freybergs Salon** statt. **M. S. M.**

Schade's Café & Restauration.

Jeden Abend **Concert** der beliebten Capelle **Seidler. Bier ff.**

Wasserstand der Saale bei Halle.

am **19. Aug.** Abends am Unterpegel **4' 9"**
 am **20. Aug.** Morg. am Unterpegel **4' 9"**

Temperatur in Teufcher's Wellenbad.

	19. August		20. August	
	12 Uhr Mittags	6 Uhr Abends	5 Uhr Morgens	
Luft	21 Grad	15 Grad	12 Grad	
Wasser	20	20	20	